

ttschekoslowakische Grenze hermetisch abgesperrt. Die Politik der Nachfolgestaaten sei anscheinend also darauf gerichtet, das unter ihre Oberhoheit gelangte Ungarn von seinem natürlichen Kulturzentrum abzuschließen. Eine neue kulturelle Orientierung habe man zuerst auf dem Gebiet der Presse und der Literatur zuwege gebracht. Da die abgetrennten Ungarn Budapest, das geistige Zentrum des einstigen Ungarn, verloren hätten, seien sie gezwungen, sich neue Kulturzentren zu schaffen und eine neue literarische Garde zu erziehen. So sei schon in der Tschechoslowakei und in Siebenbürgen eine in gewisser Hinsicht autonome Ziele verfolgende Literatur in Bildung.

Neuausgabe eines Werbemittels. — Die von Herrn E. d. V a n z e n b e r g e r - S a m b u r g für die Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler zusammengestellte Bücherliste »Die neue Schule« soll neu aufgelegt werden. Die hierfür in Betracht kommenden Verleger werden gebeten, umgehend Verlagsverzeichnisse mit Goldmarkpreisen dem Herausgeber zu übersenden.

Die Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften, eine Vereinigung von mehr als 100 in allen Teilen Deutschlands bestehenden Prüfungsausschüssen, die im Auftrage der Zweigvereine des Deutschen Lehrervereins arbeiten, haben die Absicht, im laufenden Jahre ein umfassendes Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für Jugendliche (vom 14.—18. Lebensjahr) zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Umfangreiche Vorarbeiten hierfür sind bereits gemacht. Das Verzeichnis wird in ähnlicher Weise zusammengestellt werden, wie das jedes Jahr zu Weihnachten erscheinende Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften (das letzte erschien Weihnachten 1923 und ist zu beziehen vom Nordwestdeutschen Dürerhaus, Bremen, Balgebrückstr. 14, je Stück 20 Pf.). Das neu zu bearbeitende Verzeichnis für Jugendliche wird voraussichtlich folgende Abschnitte enthalten: 1. Deutsches und ausländisches Schrifttum. — 2. Sage, Geschichte, Lebensbeschreibungen. — 3. Bürgerkunde, Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre. — 4. Erd- und Völkerverkunde, Reisebeschreibungen. — 5. Naturwissenschaft, Gewerbe, Gesundheitslehre, Lebensreform. — 6. Landwirtschaft, Handel, Verkehr. — 7. Lebenskunde, Erziehung. — 8. Musik, Sport und Spiel, Wandern. — 9. Jugendbühne. — 10. Deutsche Sprache, Literaturgeschichte.

Die Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse beabsichtigen, dies Verzeichnis bis in die Gegenwart zu führen. Sie können dies jedoch nur, wenn die deutschen Verleger ihnen helfen und ihnen Bücher für Jugendliche, besonders Neuerscheinungen, zugänglich machen. Sie bitten deshalb alle deutschen Verleger, die an diesem Unternehmen ein Interesse haben, ihnen ihre Bücher zur Besprechung (an den Unterzeichneten) zugehen zu lassen. Die Arbeit würde beschleunigt werden durch Zufendung von mehreren Besprechungsstücken (Anschriften der Ausschüsse können beim Unterzeichneten angefordert werden). Da die Vereinigung diese überaus schwierige und umfangreiche Arbeit noch in diesem Jahr beenden möchte, bittet sie die Verleger, die Besprechungsbücher noch im ersten Vierteljahr 1924 zu senden. Das Verzeichnis wird in Kreisen der gesamten deutschen Lehrerschaft, besonders der Fortbildungs- und Berufsschullehrerschaft, Kreisen der Jugendorganisationen, Volkshilfsorganisationen, der Buchhändler und Volksbüchereien und bei allen denen, die auf Gesundung der deutschen Jugend Wert legen, vertrieben werden.

S a m b u r g - V a n z e n b e r g 2, Zimmerlohn 33.

J. A.: J. B a r f a n t.

Vortragsabende in Karlsruhe. — Die Bücherstube E r w i n V e r g a d e beabsichtigt, im Laufe des Jahres eine Reihe von Dichter- und Denkerabenden zu veranstalten. Für den 7. März ist Waldemar Bonsels gewonnen worden. Weitere Abende folgen ungefähr aller drei Wochen.

In der Arbeitsgemeinschaft Zeiger Buchhändler spricht am 26. Februar K a e t h e S c h i r m a c h e r. Kollegen, die die Absicht haben, die Schriftstellerin nach diesem Termin für sich zu verpflichten, wollen sich mit Herrn Johannes Brettreich in Zeitz in Verbindung setzen.

Buchhändlerverein »Rübezahl« in Breslau. — Nach langer, durch die traurigen Zeitverhältnisse bedingter Pause raffte sich der Vorstand des Rübezahl wieder auf und veranstaltete in den Festräumen der Zepherloge ein Weihnachtsfest. Wie man es aus früheren Jahren gewöhnt war, verlief diese Feier, die eigentlich ein Kinderjubelfest war, sehr befrriedigend. Es tummelten sich annähernd 20 Kinder unter den zehn im Lichtmeer glänzenden Tannendäumen. Diese frohe Kinderschar

wirkte gemeinsam in einem von dem 1. Vorsitzenden Herrn Konrad Schneider verfassten Theaterstück, in das sehr viele Weihnachtslieder eingeflochten waren und in dem der alte Rübezahl erklärte, warum er seit mehreren Jahren im Winterschlaf gelegen hätte. Zum Dank brachte der Weihnachtsmann jedem Kinde ein, ja auch mehrere Geschenke. Nach vielen von den Kleinen und den Ganzkleinen vorgetragenen Gedichten betrat unser heimischer Dichter und Vortragskünstler Herr Dr. Castelle das in einen Tannenhain verwandelte Podium und brachte Weihnachts-schilderungen, Erzählungen und Gedichte von Föns u. a. zum Vortrag. Es folgte das von Studierenden der Friedrich-Wilhelm-Universität vorgeführte Oberuferer Paradeissspiel »Spiel vom Sündenfall«, das nach Haas-Berkow-Art meisterhaft dargestellt wurde. Nach einer Verlosung für die Erwachsenen, zu der eine Reihe Breslauer Firmen Bücher, Bildermappen, Radierungen und andere Geschenke gestiftet hatte, trat der Tanz in seine Rechte, und es kam so Alt und Jung auf seine Rechnung. Mit Befriedigung konnte der Vorstand feststellen, daß noch der alte Geist im Rübezahl lebt. Möge sich auch die jüngere Buchhändlergeneration stets diesem Verein, der die Freundschaft und die Geselligkeit pflegt, zuwenden!
E. W.

Hermann Stehr-Feier. — Die Ortsgruppe Oppeln der »Vereinigung Oberschlesischer Schriftsteller« veranstaltete am 24. Januar im Saale der »Herberge zur Heimat« vor etwa 150 geladenen Gästen eine Abendfeier, die als Vorfeier zum 60. Geburtstag des Dichters gedacht war und durch dessen persönliche Anwesenheit eine besondere Weihe erhielt. Der Dichter sprach seinen Dank für die Ehrung aus und ermahnte die schwergeprüften Oberschlesier zur Einigkeit.

Kant-Feier in Königsberg. — In den Tagen vom 19. bis zum 23. April wird in Königsberg eine Gedenkfeier stattfinden, die das Andenken Immanuel Kants an seinem 200. Geburtstag ehrent soll. Wie verlautet, wird Adolf v. P a r n a d zu den Rednern der Festlichkeit gehören, der auch der Reichspräsident Ebert beizohnen wird.

Hilfe für geistige Arbeiter. — Der Papierindustrielle Hofrat W i l h e l m H a r t m a n n in Berlin legte vor einigen Tagen einer von ihm geladenen Versammlung, in der die wirtschaftlichen Organisationen der Schriftsteller, Journalisten, Rechtsanwälte, Ärzte, Maler und Musiker vertreten waren, seinen Plan vor, durch eine Stiftung etwa 1500 Angehörigen der freien Berufe die Schwierigkeiten der Übergangszeit zu erleichtern. Aus seinen Darlegungen ging hervor, daß er bereit ist, für diesen Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung zu stellen, die im wesentlichen dazu dienen soll, in Nahrungsmittel und Bekleidungsgegenstände umgesetzt zu werden. Die zuständigen Organisationen werden in Gemeinschaft mit dem Stifter nach einem festgelegten Plan die Aufstellung der Listen der Bedürftigen vornehmen unter besonderer Berücksichtigung der kinderreichen Familien. Die Mittel der Hartmannschen Stiftung sollen zunächst nur in Berlin Verwendung finden. In der ausführlichen Besprechung, die sich an die Hartmannschen Darlegungen angeschlossen, wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Industrielle in anderen Städten dem Hartmannschen Beispiel folgen werden, sodaß auf diese Weise durch das Einsetzen lokaler Kräfte möglichst überall im Deutschen Reich für die schwierige Zeit der Umstellung der Not der freien Berufe gesteuert wird. Gerade bei den freien Berufen scheint eine Hilfe in diesem Augenblick um so wirksamer, als man hoffen darf, daß eine dauernde Stabilisierung der deutschen Verhältnisse es den freien Berufen allmählich wieder gestatten wird, sich die früheren Existenzgrundlagen zurückzuerobern.
(Börs. Stg.)

Deutsche Max Reger-Gesellschaft. — Im Klaviersaal der Firma H. B o d k in Dresden fand am 24. Januar die Gründungsfeier der Ortsgruppe Dresden der Deutschen Max Reger-Gesellschaft statt. Zum Vorsitzenden wurde Generalmusikdirektor Fritz Busch, als dessen Stellvertreter Kapellmeister Dr. Heinz Knöll gewählt; Schriftführer sind Dr. Chig und Rechtsanwalt Trummer; Schatzmeister Hofmusikalienhändler B o d k und Bruno Wegner, beide i. Fa. H. B o d k. Dem neuen Verein traten sofort über 100 Mitglieder bei. Die Geschäftsstelle H. B o d k, Dresden, Pragerstraße 9, nimmt jederzeit Anmeldungen, auch aus der Provinz, gern entgegen. (Jahresbeitrag 6 Mark.) Post-scheckkonto Dresden Nr. 2778.

Bücherdiebstähle. — In dem Geschäft der Firma K u r t M ä d l e r in Essen-Ruhr wurden in den letzten Wochen dreimal Bücher entwendet, und zwar in der Weise, daß die Schaufensterscheibe mit einem Diamanten zerschnitten wurde. Während bei den ersten Malen den